

Zunächst erklärt Bürgermeister Dr. Storch, dass nach seiner Ansicht Ziel ist, die Qualität von Schulen und die Zukunftschancen der Kinder zu verbessern. Der Weg zu diesem Ziel sei offen und könne gerne auch über eine Gesamtschule erfolgen. Dies dürfe aber nicht zu Lasten der bestehenden Schulformen gehen, die als Teil der Schullandschaft gebraucht werde. Diese Fragestellung werde in dem neu zu erstellenden Schulentwicklungsplan zu gewichten sein, wenn denn die Erstellung des Planes beschlossen wird. Die Schulformen ständen im Schulgesetz. Wenn eine Gesamtschule kommen solle, so müsse sie auch im Rahmen der bestehenden Gesetze realisierbar sein. Aus diesem Grunde äußert er die Bitte, bei dieser Thematik nicht mit dem Kopf durch die Wand zu wollen und keine ideologische Schulstrukturdebatte zu beginnen, sondern zielorientiert die Qualität und Zukunftschancen der Kinder zu verbessern.

Bürgermeister Dr. Storch weist weiter auf die allen Ausschussmitgliedern ausgehändigte Tischvorlage zu diesem To.-Pkt. (Anlage zur Niederschrift) hin.

Im Rahmen der sich daran anschließenden regen Aussprache wird deutlich, dass man für eine zukünftige Schulplanung auf von Fachleuten erarbeitete fundierte Daten und Fakten angewiesen ist, um dann anhand des erstellten Schulentwicklungsplanes eine konstruktive Diskussion über die zukünftige Schulplanung unter Berücksichtigung des Elternwillens beginnen zu können. Herrn Müller regt an, die Verwaltung möge prüfen, ob die Gesamtschule Hennef nicht – sofern rechtlich möglich - evtl. eine Außenstelle in Eitorf errichten kann. Er verweist darauf, dass neu zu gründende Gesamtschulen derzeit nur als Halbtagschulen genehmigt werden. Der Ausschuss hat keine grundlegenden Bedenken, dass die Verwaltung auch in dieser Richtung tätig wird.

Vorsitzender Langer bringt zum Ausdruck, dass Ziel der Schulentwicklungsplanung muss sein, eine Schullandschaft an der oberen Sieg zu etablieren, die dem Elternwillen gerecht wird und die ein breites Schulangebot für die nächsten Jahre sichert.

Herr Keuenhof teilt mit, dass in Ruppichteroth und Windeck bereits entsprechende Beschlüsse zur Erstellung eines gemeinsamen Schulentwicklungsplanes gefasst wurden. In Windeck ist die Auftragsvergabe aber noch von der Verabschiedung des Haushaltes abhängig. Auf Frage von Frau Schützeichel erklärt Herr Keuenhof, dass die Verwaltung in den vergangenen Wochen bereits Datenmaterial für den neuen Schulentwicklungsplan zusammen getragen hat, dass den Planern kurzfristig zur Verfügung gestellt werden kann.

Vorsitzender Langer stellt den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.